

Der Senator
für das Bildungswesen

Bremen, den 26. März 1945
Bürgermeister-Smidt-Straße 25

Filt sehr!

II. 13 / 45

Betr.: Unterricht nach Luftangriffen

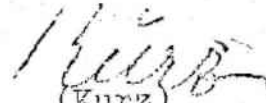
An die Leiter(innen) aller bremischen Schulen.

Nach den Erfahrungen bei den letzten Luftangriffen auf Bremen bedeuten neuerdings Blindgänger und Zeitzünder in erhöhtem Maße eine schwere Gefahr für die Zivilbevölkerung. Ich bestimme daher für die bremischen Schulen:

Nach einem Angriff wird nach der Entwarnung in den Stadtgebieten, in denen Bomben gefallen sind oder nach den vorliegenden Meldungen gefallen sein könnten, der Unterricht am gleichen Tage nicht wieder aufgenommen. Die Schüler(innen) sind aus gegebener Veranlassung eindringlich und wiederholt auf die Gefahren hinzuweisen, die ihnen allein schon aus der Annäherung an Stellen, an denen Blindgänger oder Zeitzünder liegen oder liegen könnten, erwachsen. Es ist ihnen strengstens zu verbieten, sich in der Nähe solcher Stellen überhaupt aufzuhalten oder den Weg zur Schule oder von der Schule über solche Stellen zu wählen. Nötigenfalls dürfen die Schüler(innen) auch größere Umwege nicht scheuen.

Den Eltern ist durch die Schüler(innen) der Wortlaut dieser Verfügung in geeigneter Weise mitzuteilen.

In Vertretung


(Kurz)

Kapitän-König-Schule

B.N. 5324

Verzeichnis der Lehrkräfte

a) männliche

Dr. Hase, Dr. Heinrich	Ob. Stud. Rat	14. 12. 1880	z. Zt. Leeste b. Bremen
Jume, Dr. Manfred	Stud. Rat	12. 9. 1897	Ottersberg, Bz. Bremen
Jurr, Dr. Friedrich	Stud. Rat	29. 8. 1898	Hermann-Löns-Str. 20
Eberlein, Karl	Stud. Rat	18. 4. 1894	Schwachh.-Heerstr. 266
Grünsch, Johannes	Stud. Rat	18. 2. 1885	Klattendiek 20
Hayen, Theodor	Oberlehrer	7. 3. 1890	z. Zt. Holbeinstr. 15
Heinken, Theodor	Stud. Rat	15. 12. 1830	Hude i. O.
Kanzelmeyer, Heinrich	Lehrer	18. 1. 1896	Bonquestr. 14
Kessemeyer, Rudolf	Stud. Rat	27. 2. 1909	z. Zt. Wehrmacht
Klemm, Hermann	Oberlehrer	15. 4. 1900	z. Zt. Wehrmacht
Meyer, Hans	Stud. Rat	24. 3. 1886	Hude i. O.
Reisner, Kurt	Stud. Rat	23. 9. 1891	Staderstr. 17
Schierloh, Gerhard	Oberlehrer	18. 9. 1877	Donaustr. 82
Schlemm, Wilhelm	Oberlehrer	6. 8. 1899	z. Zt. Wehrmacht
Schmedes, Dr. Wilhelm	Stud. Rat	18. 6. 1888	Faschenburgstr. 4
Schmedtper, Dr. August	Stud. Rat	29. 5. 1888	z. Zt. Saarbrückenerstr. 13
Stempell, Dr. Otto	Stud. Rat	26. 1. 1898	z. Zt. Wehrmacht
Taube, Hermann	Stud. Rat	7. 9. 1908	z. Zt. Wehrmacht
True, Dr. Georg	Stud. Rat	16. 12. 1892	Wachmannstr. 29 I
VöB, Hans	Stud. Rat	29. 9. 1910	Achterdiek 40 a
Windler, Ernst	Stud. Rat	5. 9. 1899	Bgm.-Schoene-Str. 4
Zastrow, Friedrich	Stud. Rat	23. 8. 1890	Delmestr. 110

b) weibliche

Butke, Dr. Irma	Stud. Ass.	26. 3. 1913	Kaiser-Friedrich-Str. 29
-----------------	------------	-------------	--------------------------

Bremen, den 22. Mai 1945

Der Direktor i. V.

i. A.

Windler

Σ 23

posthum:

Herrnberg, Gerry

Stud. Rat 5. 4. 13
1. 1. 42

Delmestr. 110

B. Nr. 5325

An den Herrn Senator für das Bildungswesen,

BrezenBericht über die Vorgänge im Schulgebäude seit der Besetzung Brezens.

Vor der Besetzung Brezens waren in unserem Schulgebäude französische Zivilgefangene untergebracht, die bei der Firma Bouvard arbeiteten. Vor ihrem Weggang haben sie das Schuleigentum, vor allem die Lehrmittel, selbst wie in Schränken und Kisten untergebrachten Bücher & schädigt, beschmutzt und z.T. auch mitgenommen. Nachdem wir mit Hilfe des Hausmeisters wieder einigermaßen geordneter hatten, fanden in den nächsten Tagen leider deutsche Volksgenossen zu plündern an und nahmen Stühle, Tische und Schränke als Brennholz mit und eigneten sich außerdem wertvolle Bücher an; die Schule lag ja bei zerbrochenen Türen und Fenstern offen da. Mit Hilfe eines sehr rührigen Nachbarn, des Herrn Alteschalligen, und eines von mir erbetenen Polizeischutzes wurde versucht, diese Plünderungen zu unterbinden, was auch in weitgehendem Maße gelang. Am 12. Mai besetzte der Amerikaner das Haus, um es als Durchgangslager für bisserig Zivilgefangene zu benutzen. Auf Anordnung des zuständigen Offiziers wurden nicht nur Bänke, Stühle und Schränke auf den Hof gebracht, sondern auch Teile unserer Bücherei sowie sonstige Lehrmittel. Als ich dies Sonntagmittag erfuhr, fuhr ich sofort zur Schule, konnte aber an diesem Tage den Offizier nicht mehr antreffen. Am Sonntagvormittag gelang es mir dann nach längeren Verhandlungen, wenigstens den Bibliotheksraum und das vor ihm liegende Kartenzimmer freizubekommen, zumal in ihnen ja auch keine Betten aufgestellt werden konnten. Allerdings wurde mir zum Hineinschaffen des noch vorhandenen wertvollen Schuleigentums nur der Sonntagnachmittag zur Verfügung gestellt. Da es mir dann glückte, von der Polizeiwache 20 Volksgenossen zur Materialstützung geschickt zu bekommen, gelang es tatsächlich, die noch vorhandenen Bücher, Akten usw. in den obigen Raum zu schaffen. Er wurde abgeschlossen, und den Schlüssel behielt ich bei mir; z.Zt. ist er noch nicht wieder erbrochen. Da das jederzeit aber möglich ist und der Durchgangsverkehr sich in den letzten Tagen erheblich gesteigert hat, kann von einer völligen Sicherstellung dieser Sachen leider nicht gesprochen werden.

Die umfangreichen mit der Sammlung von Biologie, Physik und Chemie sind durch Beschuß und Plünderung sehr schwer mitgenommen.

Trotz aller Mühe aber ist es nicht möglich, wenn sie nur für uns freigegeben würde, zweifellos mit unseren eigenen Kräften behelfsmäßig, wenigstens für den Sommer, soweit hergestellt werden, dass der Unterricht für 10 bis 15 Klassen beginnen könnte. Es würden nicht nur die Lehrer, sondern auch sehr viele Schüler begrüßen, nach den vielen Anfragen zu urteilen, die in letzter Zeit an mich gerichtet wurden.

B. Nr. 5330

Kapitän-König-Schule
=====

Arbeitseinsatz der Lehrkräfte

Dunkhase, Dr.H. Direktor i.V. wohnt z.Zt. in Leeste
Blume, Dr.M. wohnt in Ottersberg
Burr, Dr.Fr. stellv. Leiter, Arbeit in Kpt.-König-Schule
Eberlein, K.
Grünsch, Joh.
Hayen, Th. Melder
Heinken, Th. krank . wohnt in Hude i.O.
Kanzelmeyer, H. Arbeit in Vietor-Schule
Kessemeyer, R. z.Zt. Wehrmacht
Klemm, H. z.Zt. Wehrmacht
Meyer, H. wohnt in Hude i.O.
Reißner, K.
Schierloh, G. krank
Schlemm, W. z.Zt. Wehrmacht
Schmedes, Dr.W. Arbeit i.d.Schule a.d.Sebaldsbrücker Heerstr.
Schmedtper, Dr.A. Arbeit in Vietor-Schule
Stempell, Dr.O. z.Zt. Wehrmacht
Taube, H. z.Zt. Wehrmacht
True, Dr.G. Arbeit in Vietor-Schule
Voß, H. Arbeit in Schule Horner Heerstr.
Windler, E. Meldeleiter, Arbeit in Vietor-Schule
Zastrow, Fr. Arbeit in Kpt.-König-Schule

Hennings, G. hat sich am 25.5.45. vom Wehrdienst zurück-
gemeldet, bemüht sich um Beschäftigung.
Butke, Frl. Dr.I.

Bremen, den 25. Mai 1945

Der Direktor i.V.

i.A. *Windler*

Herrn Senator für das Bildungswesen,
Bremen.

Ergänzung zu dem Bericht vom 22.5.45.

Wie ich in meinem Bericht vom 22.5. andeutete, konnte damit gerechnet werden, daß auch der Bibliotheksraum wieder erbrochen werden könne. Leider mußte ich heute feststellen, daß dies gestern geschehen ist und daß nun ein großer Teil unserer Bücher verschleppt, ein weiterer Teil beschmutzt und zerrissen ist. Da der Offizier außerdem sein Versprechen nicht gehalten und auch das Kartenzimmer noch mit Ausländern belegt hat, sind von diesen fast sämtliche Erdkunde- und Geschichtskarten zerstört oder wenigstens erheblich beschädigt. Außerdem mußte ich feststellen, daß das bisher unberührte Aktenzimmer im Keller planmäßig demoliert und in widerlicher Weise beschmutzt ist und daß dabei ein großer Teil der dort aufgestapelten Akten zerstreut worden ist. Die Schule lag heute morgen völlig offen und unbewacht da, so daß zu befürchten ist, daß nun auch noch wieder Schränke usw. als Brennholz herausgeholt werden.

Schriftstück an den Senator für das Bildungswesen senden,
 Bürgermeister-Smidt-Strasse 25

B.N. 5323

Mai 1945

Name der Schule:

Kapitän-König-Schule

A. Unterrichtsräume:

Zahl

Bemerkungen

1) Wie viele Klassenräume sind unbeschädigt und können benutzt werden?

0

Die Schule ist z.Zt. von den Amerikanern mit Beschieß belegt; lediglich Bibliotheks- und Kartenzimmer sind zur Unterbringung von sicher gestelltem Lehr- und Büromaterial freigegeben (s. Bericht)

2. a) Wie viele Klassenräume können außerdem mit schuleigenen Kräften in absehbarer Zeit hergerichtet werden?

0

Alle Räume sind so beschädigt, daß Personal für die Wiederherstellung notwendig sind.

b) Etwaige Dauer der Instandsetzung?

-

3) Wie viele Klassenräume können nur durch Handwerker instandgesetzt werden?

19

4) Wie viele Klassenräume sind total zerstört und können nur durch Neubau ersetzt werden?

1

Zeichensaal.

5) In welchem Zustand befinden sich die übrigen Räume?

Die Verwaltungsräume am unteren Flur haben im wesentlichen nur Tü- und Fensterschäden, dagegen ist der Festsaal schwer beschädigt.

B. Inventar, Büchereien und Lehrmittel

A n t w o r t

1) Sind seit dem 22.4.1945 durch Feindeinwirkung und Plünderung wesentliche Verluste eingetreten?

Ja. Heblers s. Bericht.

!nebnw

2) Wie können bei den noch vorhandenen Beständen weitere Verluste vermieden werden (etwa durch gesicherte Abstellung in Bunkern, Einrichtung von Wachen durch Lehrkräfte usw.)?

Es sollen vorhanden, die Bucherei, Inter-
sichtskitt Mittel und die noch vorhandenen
Bücher im Bibl.raum sicherzustellen. Da
er jederzeit erbrochen werden kann, sind
diese Maßnahmen von nicht allzugroßer Be-
deutung.

C. Übersicht über die Lehrkräfte

männl. weibl. zus.

1) Zahl der in Bremen befindlichen Lehrkräfte (einschließlich der auswärts wohnenden und der vorübergehend bei anderen bremischen Behörden tätigen Lehrkräfte)

18

18

2) Zahl der Lehrkräfte heute noch

a) bei der Wehrmacht

17

1

b) in der KLV.

c) abgeordnet an auswärtige Schulbehörden

1

12apr

unterschrift der schulleitung

B Nr. 5344

Der Senator
für das Bildungswesen

Bremen, den 6. Juni 1945
~~Bürgermeister-Smidt-Str. 25~~

An die Leiter(innen) aller bremischen Schulen

Betrifft: Vorläufige anderweitige Beschäftigung der Lehrkräfte

Es ist notwendig, eine Übersicht zu gewinnen, ob jede Lehrkraft voll beschäftigt ist. Ein geordneter Schulbetrieb kann vorläufig noch nicht wieder aufgenommen werden. Demnächst entsteht bei fast allen Behörden infolge der ersten größeren Sparmaßnahme, der Entlassung von Kriegsaushilfsangestellten, ein dringender Bedarf an Ersatzkräften, insbesondere beim Ernährungsamt, Wohnungsamt und Wohlfahrtsamt. Auch werden noch für den vollen Einsatz in Gärtnereien und landwirtschaftlichen Betrieben jüngere Kräfte (Männer bis zu 55, Frauen bis zu 45 Jahren) benötigt.

Ich ersuche Sie daher, die noch laufenden Aufräumungsarbeiten in den Schulen zum Abschluß zu bringen und mir ein Verzeichnis (Name, Amtsbezeichnung, Anschrift, Lebensalter) Ihrer Lehrkräfte einzureichen. Sollte jemand bereits in einem vollwertigen Arbeitseinsatz stehen, ist dies besonders anzugeben; als vollwertiger Einsatz gilt auch die Erteilung von mindestens 15 bis 18 Wochenstunden in den jetzt beginnenden englischen Sprachkursen. Dabei gelten nur die Lehrgänge, die von meinem Sachbearbeiter angesetzt und genehmigt sind.

J. W. H.

Im Auftrag

K. J. ...

An die
Leitung der Oberschule für Mädchen in der Neustadt.

Das Wohnungsamt benötigt nach den Ausführungen, die ich in der heutigen Schulleiterbesprechung gemacht habe, weitere Lehrkräfte für Verwaltungsarbeit in den Aussenstellen:

Buntentor, Sebaldsbrück, Gröpelingen, Oslebshausen, Woltmershausen, Schwachhausen und Stadt-Mitte.

Es können auch ältere Lehrkräfte für diesen Dienst gemeldet werden.

Ihre Schule stellt 2 Lehrkräfte.

Meldung am Mittwoch, dem 11.7.1945, zwischen 8 u. 9 Uhr, im Wohnungsamt, Osterdeich 27, bei Herrn Gotthardt.

Im Auftrage

Rackenberg

*Kontak
Lehrer*

...

Bremen, den 9.6.45
Rembrandtstr., 15

Oberschule für Mädchen

in der Hauptstadt (Bl. 1-6)

Gesamtschulform

Bremen, Hauptstr. 67/70/72

An den

Herrn Senator für das Bildungswesen.

Betr. vorläufige anderweitige
Beschäftigung der Lehrkräfte.

Im Augenblick sind noch alle Lehrkräfte mit den Aufräumungsarbeiten in der Schule oder mit Arbeiten im Schulgarten voll beschäftigt. Ich werde die Arbeiten noch beschleunigen und zu einem vorläufigen Abschluss bringen lassen.

Die Arbeiten im Schulgarten müssen laufend weitergeführt werden, und ich bitte mir dafür Fr. Studienrätin Nagel, die Gartenarbeit am besten versteht, zu belassen, d. h. sie nur für englische Kurse so einzusetzen, dass ihr noch Zeit für die notwendige Arbeit im Schulgarten bleibt. 10 - 15 Kursusstunden könnten sie wohl übernehmen.

Zahl der Lehrkräfte unserer Schule:

- | | | |
|--|-----------------|--------------------|
| 1. Jany Grave, Studiendirektorin | geb. 17.2.1895 | Rembrandtstr. |
| 2. Dr. Blank, Studienrätin | geb. 30.1.1885 | Schleifmühle 70 |
| 3. Dr. A. Backsmuth " | geb. 18.4.1886 | Schwachhauser Ring |
| 4. Mathilde Nagel " | geb. 21.11.1896 | Rembrandtstr. 15 |
| 5. Henriette Schäfer Oberschull. | 15.8.1892 | Friedr. Wilh. 22 |
| 6. Marie Sander " | 27.2.1898 | Zwischenshner 3 |
| 7. Klara Hoffmann Zeichenl. | über 54 Jahre | Strassburger 54 |
| 8. Annelise Menze Turn- u. Handarbeitsl. | 19.8. 08 | Brookstr. 92 |

B 4 p 5347

Der Senator
für das Schulwesen

Bremen, den 11. Juni 1945
Bürgermeister-Smidt-Straße 25

Kopf-König

Eilt

An die Meldeköpfe der bremischen Höheren Schulen.

Betrifft: Arbeitseinsatz

Die bremischen Höheren Jungenschulen melden bis zum 14. Juni 1945, welche ihrer Schüler nach den vorhandenen Unterlagen oder nach Befragung der Klassen folgende Dienstgrade im Deutschen Jungvolk oder in der Hitler-Jugend bekleidet haben (namentliches Verzeichnis):

- | | |
|---------------------|----------------------|
| Jungenschaftsführer | Kameradschaftsführer |
| Jungzugführer | Scharführer |
| Hauptjungzugführer | Hauptscharführer |
| Fähnleinführer | Gefolgschaftsführer |
| Jungstammführer | Stammführer |
| Bannführer | Bannführer |
| Gebietsführer | Gebietsführer |

Auf jeden Fall ist bis Donnerstag eine vorläufige Meldung zu erstatten und die Restmeldung möglichst bald nachzuliefern.

Im Auftrag

Rackenberg

Betrifft :Arbeitseinsatz der Schüler

Da uns sämtliche Unterlagen unserer Schüler vernichtet sind, können die Angaben über die ehemaligen Dienstgrade nur auf Grund von Aussagen zuverlässiger Schüler gemacht werden. Ich habe heute die Anfrage erst erhalten und folgendes feststellen können :

Jungzugführer : Kühnel

Oberjungenschaftsführer : Beckmeyer, Bielefeld, Freese, Töbelmann

Jungenschaftsführer : Adrian, Bode, Bollmann, Fitschen, Hilken,
Kramer, Kraus, Kehling, Sprehe, Schütte,
Striepling, Warneke.

Die Nachfragen werden fortgesetzt .

Der Direktor i. V.

i. A.

An den Herrn Senator für Schule und Erziehung,
Bremen.

Betr.: S Cl/45, Anschriften der Lehrkräfte usw.

Oberstudienrat Dr. Heiner Dunkhase, z. Zt. Leeste bei Bremen. ✓
 Studienrat Dr. Friedrich Burr, Bremen, Herz. Lönsstr. 20 ✓
 Stud. Ass. Dr. Irma Butke, Bremen, Kaiser Friedrich-Str. 29 ✓
 Studienrat Karl Eberlein, Bremen, Schwachhs. Heerstr. 266 ✓
 Studienrat Johs. Grünseh, Bremen Klattendiek 20 ✓
 Oberlehrer Theodor Hayen, Bremen, z. Zt. Holbeinstr. 15 ✓
 Stud. Ass. Georg Hennings, Delmenhorst, Mühlenstr. 14
 Lehrer Heiner Kanzelmeyer, Bremen, Benquestr. 14 ✓
 Studienrat Kurt Meißner, Bremen, Staderstr. 17 ✓
 Oberlehrer Gerhard Schierloh, Bremen, Donaustr. 82 ✓
 Studienrat Dr. Wilhelm Schmedes, Bremen, Paschenburgerstr. 4 ✓
 Studienrat Dr. August Schmedtper, Bremen, z. Zt. Saarbrückenerstr. 13 ✓
 Studienrat Dr. Georg Trus, Bremen, Wachmannstr. 29 ✓
 Studienrat Hans Voß, Bremen, Achterdiek 40a ✓
 Studienrat Ernst Windler, Bremen, Bgm. Schönestr. 4 ✓
 Studienrat Fritz Zastrow, Bremen, Delnestr. 110

 Lehrkräfte, die auswärts wohnen und daher noch keine Verbindung mit der Schulleitung aufnehmen konnten:

Studienrat Dr. Manfred Blume, Ottersberg, Bez. Bremen ✓
 Studienrat Theodor Heinken, Hude i. Oldbg.
 Studienrat Hans Meyer, Hude i. Oldbg.

 Lehrkräfte, die sich z. Zt. noch bei der Wehrmacht befinden:

Studienrat Dr. Hans Bartels
 " Rudolf Kassemeyer
 Oberlehrer Hermann Klemm
 " Wilhelm Schlemm
 Studienrat Dr. Karl E. Seidenzahl
 " Dr. Otto Stempel

Der Direktor i. V.:

i. A.:

B Nr. 535B

Der Senator
für Schule und Erziehung

Bremer, den 20. Juni 1945
Bürgermeister-Smidt-Straße 25

An

die Leiter der Höheren Schulen für Jungen

Betr.: Einsatz der HJ- und DJ-Führer

1) Von einigen Schulen (Olbersschule, Horst-Wessel-Schule, Aufbauschule) fehlen noch immer die Meldungen zu der Anfrage der Behörde vom 11. Juni 1945 betreffend Anschriften der ehemaligen HJ- und DJ-Führer. Diese Meldungen sind umgehend einzureichen und es ist dabei anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Führerstellung, Wohnung.

Die diesbez. Meldungen einiger größerer Anstalten enthalten nur so wenige Namen, daß die Feststellungen fortgesetzt werden müssen. Bis zum 30. Juni 1945 spätestens reichen alle Schulen eine endgültige Liste dieser Führer ein mit den oben genannten Angaben. Da zuverlässige Schülerlisten vielfach nicht mehr vorhanden sind, müssen die bereits erfaßten Jungen nach den fehlenden Anschriften gefragt werden. Es handelt sich bei dieser Meldung um die Ermöglichung des Arbeitseinsatzes auch dieser Jungen, die bisher in der Regel nicht herangezogen worden sind. Folgende Dienstgrade sind bei der Meldung zu berücksichtigen:

- | | |
|---------------------|----------------------|
| Jungenschaftsführer | Kameradschaftsführer |
| Jungzugführer | Scharführer |
| Hauptjungzugführer | Hauptscharführer |
| Fähnleinführer | Gefolgschaftsführer |
| Jungstammführer | Stammführer |
| Bannführer | Bannführer |
| Gebietsführer | Gebietsführer |

2) Grundsätzlich müssen die Schulen auch unter den zur Zeit schwierigen Verhältnissen ihre Schülerlisten auf dem laufenden halten und bei gelegentlichen Klassenappellen durch Befragung der bereits erfaßten Schüler das Fehlende ergänzen, damit bei Anforderungen für einen Arbeitseinsatz die Lasten gleichmäßig verteilt werden können.

Im Auftrag

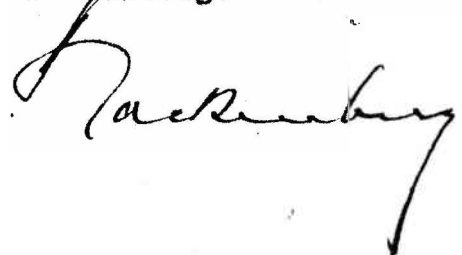
[Handwritten signature]

B 7e 5380

An die
Leiter(innen) der bremischen Höheren Schulen
einschliesslich LBA.

- 1.) Der Beginn des Unterrichts für die Klassen 1 - 4 des Schuljahres 1944/45 ist für den 1. Oktober 1945 vorgesehen. Die erforderlichen Vorbereitungen sind einzuleiten. Der Termin der Anmeldungen für die neue Anfängerklasse 1 wird erst Anfang September bekanntgegeben, da die Kinder vorher in der Volksschule wenigstens 1 Monat lang beurteilt werden müssen.
- 2.) Ich bitte um umgehende Hergabe der vor 1933 bzw. 1938 in Kraft befindlichen Lehrpläne und Studentafeln Ihrer Schule (die Reichsrichtlinien von 1925 liegen bei mir bereits vor). Sie wollen bitte dazu Ihre eigenen Anregungen und Vorschläge für den Neuaufbau Ihrer Schule anfügen.
- 3.) Gleichzeitig bitte ich um Einreichung einer Liste der in der Schule vorhandenen Klassenlesestoffe, besonders für Deutsch und die Fremdsprachen, mit Angabe der für den Unterricht vorhandenen Stücke.
- 4.) Der amerikanische Sachbearbeiter für das bremische Schulwesen wünscht einen eingehenden Bericht über "Schule und Hitlerjugend". Ich bitte um möglichst umgehende schriftliche Uebermittlung der Erfahrungen und Beobachtungen, die Sie als Leiter der Schule und die Mitglieder des Lehrkörpers mit der HJ. ^{einzelnen} ihrer Führer, in der Zusammenarbeit oder Gegeneinanderarbeit gemacht haben. Es ist für den Bericht und für die Höheren Schulen sehr wichtig, dass die Schwierigkeiten und Uebergriffe mit Beispielen oder aus noch vorhandenen Aufzeichnungen belegt werden. Fehlanzeige ist erforderlich.
- 5.) Den Lehrkräften, die von auswärts oder von der Wehrmacht heimkehren und sich zum Schuldienst zurückmelden, ist ein Fragebogen zur Ausfüllung und Abgabe auszuhändigen.

Im Auftrage



Kapitän-König-Schule.

Bremen, den 27.6.1945

B.Vr. 5354

An den Herrn Senator für das Bildungswesen,
Bremen.

Hiermit bitte ich, beim Wohnungsamt für mich ein Arbeitszimmer zu beantragen. Es ist z.Zt. nicht möglich, im Schulgebäude die erforderlichen schriftlichen Arbeiten zu erledigen.

Der Direktor i.V.

Der Senator
für Schulen und Erziehung

Bremen, den 25. Juli 1945.
Osterdeich 27.

II 6/45.
Festz.: Ausgelagertes Schulgut.

An die
Leiter aller bremischen Schulen.

Die geplante Wiederaufnahme des Unterrichts erfordert eine möglichst schnelle Rückführung des ausgelagerten Schulgutes. Aus der Beantwortung der Umfrage vom 6.7.45 (Verfügung II 5/45) und nach den Feststellungen des Hochbauamtes ergibt sich, dass die Schulen neben Lehrmitteln und Möbeln auch besonderes Wertgut in Sicherheit gebracht haben: Mikroskope, Filmgeräte, Rundfunkapparate, physikalische Instrumente, Schreibmaschinen, Akten und Büchereien.

Der Verbleib der g r o s s e n S t ü c k e (Bänke, Pulte, Tische u.a.), die in der Regel durch das Hochbauamt abgefahren wurden, ist im allgemeinen den Schulen nicht bekannt geworden; diese befinden sich zur Zeit noch in 11 Grosslagern in nicht allzu grosser Entfernung von Bremen und sollen entsprechend Bedarf und Transportmöglichkeit hereingeholt werden. Soweit die Volksschulen ihren Bedarf an Bänken und sonstigem Inventar noch nicht angemeldet haben, muss das sofort geschehen. Es wird nur selten möglich sein, für die einzelne Schule das eigene Inventar auszusondern (Inventar von rund 50 Schulen in 11 Grosslagern).

Die Rückführung des besonders w e r t v o l l e n G u t e s, das meist ohne Vermittlung des Hochbauamtes verschickt wurde, kann dagegen unmittelbar von den einzelnen Anstalten veranlasst werden, sobald sich für sie eine Fahrgelegenheit bietet. Die entstehenden U n k o s t e n sind hierher zu melden und werden ersetzt. Es ist aber dringend geboten, dass sich die Schulleiter baldigst Gewissheit über Verbleib und Zustand gerade dieser Stücke verschaffen.

Die Abholung der wertvollen F l ü g e l und K l a v i e r e wird voraussichtlich Oberlehrer Bergmann in Verbindung mit dem Hochbauamt zu gegebener Zeit durchführen.

Ob die aus der Zeit der KLV. in Sachsen verbliebenen Lehrmittel, Büchereien usw. zu einem späteren Zeitpunkt befördert werden können, lässt sich noch nicht übersehen.

Die Schulen melden laufend den Eingang von ausgelagertem Schulgut jeder Art an die Behörde und zwar unter Bezug auf diese Verfügung.

Im Auftrage

B 40 5356

Der Senator
für Schulen und Erziehung.

Bremen, den 28. Juni 1945.
Bürgermeister-Smidt-Straße 25

An S 02/45
alle bremischen Schulleiter(innen). Entnahme von Schuleinrichtungs-
gegenständen.

Aus verschiedenen Anlässen wird es Ihnen hiermit zur besondere Pflicht gemacht, die Entnahme von Einrichtungsgegenständen jeder Art aus Ihrer Schule für Zwecke der amerikanischen Regierung oder Besatzung nur dann zuzulassen, wenn dafür eine ausreichende Legitimation und Empfangsbescheinigung des tatsächlich zuständigen und somit verantwortlichen amerikanischen Leiters (Offiziers) der betreffenden Einheit vorgelegt bzw. gegeben wird.

Im übrigen darf die Abgabe von Schuleinrichtungsgegenständen an bremische Dienststellen oder Sonstige nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch meine zentrale Dienststelle erfolgen.

Bei wilden Aktionen ist die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen.

Der Schulhausmeister ist von Ihnen entsprechend anzuweisen. Auch er hat diese Anweisung besonders zu beachten.

Paulmann

Herrn Senator für Schulen und Erziehung,

Bremen.

Vorläufige Meldung.

Betr.: Anzahl der 12- bis 16jährigen Schüler.

Nach den noch vorhandenen Schülerlisten beträgt die Anzahl der 12- bis 16jährigen Schüler 201.

Persönlich erfasst sind jedoch nur 26. Davon stehen im Einsatz:

- 10 beim Arbeitsamt,
- 6 beim Aufräumen der Schule,
- 3 Melder,
- 2 beim Aufräumen der Schule Oderstr.,
- einige Schüler beim Aufräumen
im Bürgerpark.

Eine endgültige Klärung kann erst am kommenden Montag beim Appell der Schüler versucht werden. •

Der Direktor i.V.

i.A.:

Der Senator
für Schulen und Erziehung

- Lü/Pl -

Bremen, den 28. Juli 1945.
Osterdeich 27.

II a 6/45.

Betr.: Einsatz der Lehrkräfte.

An die
Leiter(innen) der bremischen Höheren Schulen.

Je 2 Listen nach dem Muster der anliegenden Formblätter
(Verzeichnis sämtlicher Lehrkräfte der Schule nach dem Stand
vom 1. August 1945) sind umgehend auszufüllen. Je 1 Stück ist
bis zum 4.8.1945 bei mir einzureichen, je 1 verbleibt bei den
Akten der Schule.

Eintretende Aenderungen sind mir sofort zu melden.

Erläuterung:

Zu I (Einsatz) : Es ist anzugeben :

- a) für welche Arbeit die betreffende Lehrkraft eingesetzt ist (Abordnung an Aemter, Prüfung von Lehrbüchern, englische Kurse, Bücherei, Sammlungen, Aufräumungsarbeiten der Schule usw.).

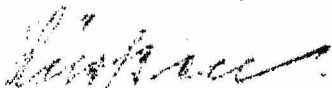
Sollten Lehrkräfte nicht im Einsatz sein, so sind sie trotzdem mit anzuführen ; der Grund für den Nichteinsatz ist unter "Bemerkungen" anzugeben (Krankheitsfälle u.a.).

- b) in welchem Masse die Lehrkräfte durch den Einsatz belastet sind.

Zu II (Grund der Abwesenheit) :

Es ist anzugeben, ob die Lehrkräfte durch die Wehrmacht, die KLV. bremischer Schulen, Wohnungsschwierigkeiten oder andere Gründe verhindert sind, in Bremen zu sein. Sollte die Schule ohne jede Nachricht über den Verbleib der Lehrkräfte oder den Grund der Abwesenheit sein, so ist auch dies anzugeben.

Im Auftrage


(Lürssen)

Kapitan-König-Schule

Bremen, den 27.7.45 Bz: 5879

Herrn Senator für Schulen und Erziehung,

Bremen.

Von den listenmäßig geführten etwa 300 Schülern der Kapitan-König-Schule konnte bisher nur ein verschwindend geringer Teil persönlich erfaßt werden. Eine beträchtliche Anzahl der Schüler gehört zu den "Auswärtigen". Eine weitere Anzahl ist nach Verlust der Wohnstätten in die Umgebung verzogen.

Die von der Leitung der Schule getroffene Anordnung, durch "mündliche Propaganda" der Lehrer und der bereits erfaßten wenigen Schüler eine größere Zahl zu den angesetzten Appellen heranzuziehen, ist leider nur von ganz geringem Erfolg gewesen. Auch die Hoffnung, daß durch die Aufrufe des Herrn Bürgermeisters und des Senats eine größere Anzahl von Schülern sich melden würden, hat sich nicht erfüllt. Die Kapitan-König-Schule wird nunmehr versuchen, mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Schüler die übrigen, deren Anschriften listenmäßig vorliegen, zu erfassen und ihnen das Erscheinen zu den Appellen zur Pflicht zu machen. Sie bittet jedoch gleichzeitig die Schulbehörde, wenn möglich durch die Presse alle Schüler in der Form eines Befehls die Aufforderung zu richten, sich umgehend in der Zeit von 11 bis 1 Uhr bei der Schulleitung zu melden.

Der Direktor i.V.

L.A.:

Verzeichnis sämtlicher Lehrkräfte der Schule nach dem Stand vom 1. August 1945.

In Bremen anwesende Lehrkräfte:

- N a m e n	Amts- bezeichnung	Alter	E i n s a t z		Bemerkungen	eintretende Änderungen
			a) Art des Einsatzes	b) zeitliche Be- anspruchung		
Grave, Emmy	Stellendirektorin	60 J.	Schulleitg.	voll beschäftigt		
Dr. Klara Blank	Lehrerin	60 J.	1 engl. Kurs	Kursusstdn.: 4 dazu längere Vorbe- reitung	für den 1. Kurs von der Schule absetzt, noch +	
Nogel, Mathilde	Studienrätin	48 J.	3 engl. Kurse Arbeit im eng- Schulgarten ++	Kursusstdn.: 12, dazu Arbeitsstdn.: 8, Arbeitsstdn.: 18,	dazu längere Vorbe- reitung voll beschäftigt	
Dr. Mathilde Wachsmuth	" "	50 J.	" "	" "	z. Zt. ab 30.7. von den beiden für 3 Wochen beurl. für engl. Kurse von der Schule abgesetzt, noch +	
Sander, Marie	Oberschullehrerin	52 J.	2 engl. Kurse	Kursusstdn.: 8, dazu längere Vor- bereitung		
Schäfer, Henriette	" "	52 J.	Wohnungsamt	täglich von 8 - 16½ Uhr voll beschäftigt		
Hoffmann, Klara	Zusammenlehrerin	54 J.	Stadtplanungsamt	täglich von 8 - 16½ Uhr voll beschäftigt	z. Zt. krank, für einen Monat eingesetzt	
Mentze, Anneliese	Tura- und Hand- arbeitslehrerin	36 J.	Wohnungsamt	täglich von 8 - 16½ Uhr voll beschäftigt		

++ und Aufräumungsarbeiten im
Schulgartengrundstück (Bombenrichter).
+ nicht weiter eingesetzt

Oberschule für Mädchen
in der Altstadt (Rt. 1-6)
Hauptstr. 67/70/72
Bremen, Hauptstr. 67/70/72

Emmy Grave
2.8.1945

An den Herrn Senator für Schulen und Erziehung,

Bremen.

Vorschläge über die künftige Ausgestaltung des Unterrichts der Kapitan-König-Schule.

Über die Frage "Wie soll unsere Schule künftig gestaltet werden?" haben mehrere Besprechungen des Kollegiums stattgefunden. Das Ergebnis wird vorgelegt:

1) Die ungeheure Mannigfaltigkeit verschiedener Schultypen, wie sie früher bestand, erschien zwar als ein Reichtum. Die Erfahrungen haben jedoch gezeigt, daß bei den oft notwendigen Umschulungen beim Wechsel des Wohnsitzes diese Vielheit sich als ein gefährlicher Hemmschuh für einen ruhigen Bildungsgang des Schülers auswirkte.

Demnach erscheint die Rückkehr zur alten reichen Mannigfaltigkeit unzulässig. Vielmehr ist die reduzierte Einfachheit des Schulwesens der letzten Jahre möglichst beizubehalten. Also stellen wir Sonderwünsche auf Ausgestaltung der Schule etwa als realgymnasiale Anstalt zurück und ziehen die einheitliche Gestaltung als "Deutsche Oberschule" schlecht hin vor.

2) Die Forderung nach einer ruhigen Entwicklung läßt auch alle neuen Experimente unzulässig erscheinen. Das in einer Reihe von Jahren bereits Herangewachsene muß z.Zt. einer ruhigen Weiterentwicklung und Reife zugeführt werden. Also verbieten sich umstürzende Änderungen von selbst. Wir schlagen vor, den Typ der "Deutschen Oberschule" grundsätzlich beizubehalten.

3) Das kann jedoch nicht bedeuten, daß den veränderten Zeitverhältnissen nicht Rechnung getragen wäre. So wäre z.B. die Rückkehr zu einem neunjährigen Kursus durchaus als wünschenswert, ja notwendig zu begrüßen. Daraus ergeben sich einige Änderungsvorschläge:

- a) Für die Erledigung des Geschichtspensums genügen auf der Unter- und Mittelstufe (bis zum 6. Schuljahr) 2 Wochenstunden, statt der bisherigen 3.
- b) Von dem verfrühten Beginn des Unterrichts in Physik und Chemie, im 4. und 5. Schuljahr darf abgesehen werden. Bei neunjährigem Kursus steht genügend Zeit zur Verfügung; der frühe Beginn der Physik war zudem methodisch schwer durchzuführen, weil die mathematischen Kenntnisse und Fertigkeiten noch nicht soweit vorgeschritten waren, wie für einen methodischen Physikunterricht wünschenswert war. Demnach müßte Physik im fünften, Chemie im sechsten Schuljahr beginnen.

4) Besonders eingehend ist zur Frage des Lateinunterrichts Stellung genommen. Der ungemein hohe, bildende Wert des Lateinischen ist klar erkannt. Die starke Förderung, die der Unterricht in der deutschen Grammatik erfährt, die gute

Vorbildung für die Syntax der modernen Fremdsprachen, die starke Stütze für die Vokabelkenntnis dieser Sprachen, die gute geistige Übung, die lateinische Formenlehre und Syntax darbieten, sind Werte, die beibehalten oder gar ausgebaut werden sollten. Je früher die Übung im Latein einsetzt, um so größer ist auch der Nutzen für die anderen Fächer. Sollte, wie man annimmt, das Englische, das unter den obwaltenden Verhältnissen natürlich die grundständige Fremdsprache wird bleiben müssen, schon in der Grundschule, etwa im 3. Schuljahr beginnen, so sollte man mit dem Lateinischen schon im 1. Unterrichtsjahr der Oberschule beginnen, jedenfalls den Beginn des Lateinunterrichts so weit wie möglich vorverlegen.

5) Unter Berücksichtigung der genannten Gesichtspunkte ist die beigelegte Stundentafel aufgestellt, die im übrigen die erwartete Verteilung der Unterrichtsfächer erkennen läßt. Es ist dabei jedoch zu beachten, daß die lehrreiche Vergleichung mit anderen, älteren Stundentafeln nicht möglich war, weil sämtliche Unterlagen aus früheren Jahren in den Kriegswirren verloren gegangen sind und hier nicht zur Verfügung standen.

Der Senator
für Schulen und Erziehung

Bremen, den 6. August 1945.
Osterdeich 27.

- Hg/Sch-

II 9/45.
Betr.: Benennung von Schulen und
Anmeldung von Schülern.

An die
Leiter(innen) der allgemeinbildenden bremischen Schulen.

Die bremischen Höheren Schulen für Jungen führen fortan
folgende Bezeichnung :

- | | | | |
|-----|--|--------|----------------------|
| 1.) | Altes Gymnasium , | bisher | Lüderitzschule, |
| 2.) | Oberschule Dechanatstrasse, | " | Carl-Peters-Schule, |
| 3.) | Oberschule am Barkhof, | " | |
| 4.) | Oberschule Kaiser-Friedrich-
Strasse, | " | Lettow-Vorbeck-Schu |
| 5.) | Oberschule für Jungen Neustadt, | " | Kapitän-König-Schule |
| 6.) | " " " im Westen, | " | Horst-Wessel-Schule |
| 7.) | " " " in Aufbauform, | | |
| 8.) | Gerhard-Rohlfis-Schule, | | |
| 9.) | Oberschule für Jungen Altstadt. | | |

Die Höheren Schulen für Mädchen behalten ihre bisherige
Benennung.

Die "Wilhelm-Decker-Schule" erhält wieder ihre frühere Be-
zeichnung " Volksschule an der Schönebecker Strasse ".

Um eine zuverlässige Uebersicht über den tatsächlichen Be-
stand der Schülerschaft zu erhalten, nehmen die Schulleiter aller
Höheren Schulen an den Werktagen vom 8. bis 15.8.1945 zwischen
11 und 13 Uhr Anmeldungen für Schüler und Schülerinnen der bisheri-
gen Klassen 1 bis 8 (Schuljahr 1944/45) im eigenen Schulgebäude
entgegen.

Für die zerstörten oder beschlagnahmten Schulen gelten folgen-
de Anmeldestellen:

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------|
| Oberschule Kaiser-Friedrich-Strasse: | Mathildenstrasse 78 ; |
| Oberschule am Doventor, Aufbauschule, | im Gebäude der Oberschule |
| Oberschule Altstadt und Oberschule | am Barkhof ; |
| für Jungen im Westen: | |
| Kiopenbergschule, Jansonschule, | im Gebäude der Oberschule |
| Oberschule für Mädchen im Westen : | für Mädchen Karlestrasse. |

Der Termin der Anmeldung von Schilern und Schulerinnen
für die neue Anfängerklasse 1 der Höheren und Mittleren Schulen
wird später bekanntgegeben.

Rechtswesen

Der Senator
für Schulen und Erziehung
Ki/Sch.

B 70 5394
Bremen, den 10. August 1945
Osterdeich 27.

An die

Leitung der Oberschule Neustadt,
Bremen.

Betr.: Schülereinsatz im Bürgerpark.

Die im Bürgerpark bisher eingesetzten Arbeitsgruppen sollen zum Teil abgelöst werden. Aus der Zahl Ihrer Schüler im Alter von 12-16 Jahren wollen Sie möglichst aus den älteren Jahrgängen, unter Heranziehung der freiwilligen Meldungen, 15 Jungen ^{stellen} bringen, die am Donnerstag, dem 16. August 1945, bei dem Verwaltungsgebäude im Bürgerpark antreten und zwar unter Führung eines Lehrers, der die Vollzähligkeit des Kommandos prüft und notfalls auf schnellstem Wege für Ersatz sorgt. Jch mache die Schulleitung dafür verantwortlich, daß die geforderte Anzahl von Schülern zur Stelle ist. Nach den bisherigen Erfahrungen genügt es nicht, dem Schüler etwa einen schriftlichen Bescheid ins Haus zu schicken; der von Ihnen zu beauftragende Lehrer muß sich davon überzeugen, daß der Junge die Aufforderung tatsächlich erhalten hat und auch wirklich einsatzfähig ist.

Die Oberleitung des gesamten Einsatzes untersteht dem Lehrer M e i n k e n, Hornerstr.100.

Arbeitszeit: Gearbeitet wird von 8 - 12 Uhr, bzw. von 13-17 Uhr.

Die Gruppe Ihrer Schule arbeitet am N a c h m i t t a g. Auf pünktliches Erscheinen sind die Jungen besonders hinzuweisen. Sie kommen in geeignetem Arbeitszeug (altes Schuhzeug). Für Arbeiten in schwerem Boden werden von der Parkverwaltung Holzschuhe zur Verfügung gestellt.

Arbeitsgerät wird von der Parkverwaltung gestellt.

Es empfiehlt sich, eine Anzahl von Schülern als Ersatz bereitzuhalten für Ausfälle durch Erkrankung und dergl.

Eine W e i g e r u n g, die Jungen zur Verfügung zu stellen, ist nicht statthaft und in jedem Fall an mich zu berichten.

Die Schüler erhalten mittags um 12,30 Uhr ein Essen an der Arbeitsstelle, ein Essnapf mit Besteck ist mitzubringen. Die Nach-mittagsschicht muß demnach entsprechend früher kommen.

Der die Einsatzgruppe führende Lehrer übernimmt zugleich die Aufsicht während der ganzen Arbeitsschicht. Die Arbeitsanweisung im einzelnen erfolgt durch Angestellte des Bürgerparks. Im Auftrage

M. Meinken

P/Go

S 06/45

An
die Leiter(innen)
aller bremischen Schulen

Betr.: Arbeitseinsatz der Lehrkräfte

Die augenblickliche Lage erfordert gebieterisch den Einsatz jeder Arbeitskraft. Solange der Schulbetrieb nicht wieder in vollem Umfange aufgenommen werden kann, muß auch die bremische Lehrerschaft für andere als rein schulische Aufgaben eingesetzt werden.

Nahezu 1000 Bremer Lehrer und Lehrerinnen arbeiten inzwischen bei den bremischen Behörden. Etwa 300 sind für Kurse und bei Aufräumungsarbeiten tätig.

Wiederholt ist für den Einsatz der Lehrkräfte Anerkennung für bewiesene Einsatzbereitschaft durch Behörden zum Ausdruck gekommen, und ich benutze gern die Gelegenheit, diesen eingesetzten Lehrkräften meinen Dank auszusprechen.

Zur Klärung einer Reihe von Zweifelsfragen wird hiermit für den Einsatz der Lehrkräfte folgendes angeordnet:

- 1) Die Arbeitszeit aller bei Behörden eingesetzten Lehrkräfte richtet sich nach den bei diesen Behörden üblichen Dienststunden, sie beträgt im allgemeinen 48 Stunden wöchentlich.
- 2) Für die im Schuleinsatz und Aufräumungsdienst bei den Schulen tätigen Lehrkräfte ist die gleiche Arbeitszeit anzusetzen.
- 3) Bei den mit englischen Kursen beauftragten Lehrkräften beträgt die wöchentliche Pflichtstundenzahl 22 Stunden. Als englische Kurse sind nur diejenigen anerkannt, die von meiner Dienststelle eingerichtet und betreut werden.
- 4) Für hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Einsatz dürfen Lehrkräfte nicht abgestellt werden.
- 5) Die Vermittlung der Lehrkräfte in die Arbeitsstellen geschieht nur durch meine Dienststelle. Seitens der Schulleitungen ist eine Überweisung von Lehrkräften in Dienststellen, insbesondere auch die Rückberufung aus zugewiesenen Dienststellen, nicht zu veranlassen.
- 6) Lehrkräfte, die auswärts wohnen, müssen in gleicher Weise zur Dienstleistung herangezogen werden. In besonders gelagerten Fällen ist begründeter Antrag bei mir einzureichen.
- 7) Der Arbeitseinsatz jeder Lehrkraft ist für die Zeit von Juni bis zum Schulbeginn von den beschäftigenden Behörden und Dienststellen zu beglaubigen. Diese Bescheinigungen werden demnächst angefordert und den Personalakten beigegeben.
- 8) Beurlaubungen über 3 Tage vom Arbeitseinsatz sind in jedem Falle nur in Verbindung mit meiner Dienststelle durchzuführen.
- 9) Die Schulleiter melden jeweils zum 1. und 15. jd.Mts. den Einsatz ihrer Lehrkräfte unter besonderer Verantwortung der reiblosen Erfassung und der gerechten Belastung aller Kräfte.

R. Bremer

Oberschule für Jungen,
Bremen-Neustadt.

B. 7/2 5420
Bremen, den 31. Aug. 1945

An die Baupolizei in

Bremen.

Es besteht die Absicht, demnächst den Unterricht in der Oberschule für Jungen in der Neustadt, bisher Kapitän-König-Schule, wieder aufzunehmen. Durch kriegerische Ereignisse ist das Gebäude zu einem Teil zerstört. Da in den für den Unterricht in Aussicht genommenen Teilen des Gebäudes schwere Schäden, z.B. Bruch von Gewölbekonstruktionen vorliegen, bitte ich die Baupolizei um eine fachmännische Prüfung der Schulräume auf Verkehrssicherheit. Für die Klärung der Lage, ob der Schulbeginn in unseren Räumen möglich ist, drängt die Zeit. Daher bitte ich um eine möglichst schnelle Vornahme der Untersuchung.

Der Direktor i.V.

Verzeichnis sämtlicher Lehrkräfte der Schule nach
dem Stand von 31. August 1945
In Bremen anwesende Lehrkräfte.

Name	Amtsbezeichnung	Geb. Dat.	Einsatz Art d. s. Eins.	zeitl. Beanspruchung	Bemerkgn.
Grave, Amy	Stadtschul- Direktorin	17.2.85	Schulleitung	voll beschäft.	
Dr. Mack, Ida	Stud. Rätin	30.1.85	1 engl. Kurs. = 2 Stdn. Konferenz 2 Stdn. Bibliothek	4 Stdn., dazu läng. Vorbereitg.	für engl. Kurse v. d. Schule ge- meld., noch weiter einge- setzt.
Wagel, Mathilde	Stud. Rätin	21.11.96	3 engl. Kurs. = 10 Stdn. Gartenarbeit 2 Stdn. Konferenz 2 Stdn. Schulleiter- vertretung	12 Stdn., dazu läng. Vorbereitg.	ab 8.9. für weit. 10 engl.- Kursusstde im Kraaken- haus einge- setzt.
Dr. Schenck, Mathilde	Stud. Rätin	18.4.95	vom 1. - 21.8. beurlaubt 22. u. 23.8. erkrankt, 4. Woche: 2 Stdn. Konferenz 18 Stdn. Gartenarbeit		
Sander, Marie	Oberschul- Lehrerin	27.2.93	2 engl. Kurse = 2 Stdn. Konferenz 2 Stdn. Bibliothek	8 Stdn., dazu läng. Vorbereitg.	
Schäfer, Henriette	"	15.8.92	Wohnungsamt 4 Stdn. engl.-Unterricht 2 " Konferenz	48 Stdn.	voll beschäft.
Hoffmann, Klara	Zischen- Lehrerin	6.1.90	z. St. krank		
Mantze, Helene	Hausarb- u. Tur. Lehr.	19.1.99	1.-11.8. Wohnungsamt 12.-31.8. Hausarb. terr. = 4 Stdn. engl.-Unterricht 2 Stdn. Konferenz	48 Stdn.	10 Stdn. Victor 14 " Märische. voll beschäft.

Überschule für Jungen,
Bremen-Neustadt.

B. No. 5419
Bremen, den 31. August 1945

An den Herrn Senator für Schulen und Erziehung,
Bremen.

Betr.: Lieferung eines Stempels.

Wegen seiner Inschrift (Kapitän-König-Schule)
ist der einzige erhaltene Stempel der Schule nicht mehr
brauchbar. Ich bitte um Lieferung eines vorschrifts -
mäßigen Stempels. Der alte Stempel wird gleichzeitig ein-
gereicht.

Direktor i.V.

An den Herrn Senator für Schulen und Erziehung,
Bremen.

Betr.: Klassenstärken der Klassen 1 - 4.

Klasse 1a:	25	}	zusammen: 49	Mit einem Anwachsen der Zahlen ist noch zu rechnen, es erfolgen noch laufend Anmeldungen. Eine größere Zahl der Schüler in unseren Listen haben sich noch nicht zurückgemeldet.
" 1b:	24			
" 2a:	34	}	zusammen: 66	
" 2b:	32			
" 3a:	33	}	zusammen: 66	
" 3b:	33			
" 4a:	22	}	zusammen: 43	
" 4b:	21			

Die Unterbringung der Klassen im eigenen Gebäude ist sichergestellt, der Unterricht kann vormittags stattfinden.

Direktor i.V.

Bremen , den 15.9.45

B. 7/25

An den
Herrn Senat für Schulen und Erziehung.

Verzeichnis und Einsatz sämtlicher Lehrkräfte der Schule
nach dem Stand vom 15.9.45.

Name	Amtsbez.	Geburtsdatum	Einsatz	zeitl. Beanspruchung	Be-
Grave, Emmy	Studien- direktorin	17.2.1885	Schulleitung	voll beschäftigt	
Dr. Blank, Elsa	Studien- rätin	30.1.1885	ab 3.9. Lohnbe- rechnung im Haus d. Reichs	voll beschäftigt	
Nagel, Mathilde	Studien- rätin	21.11.1896	1.-3.9. 3 engl. Kurse mit 12 Std. ab 3.9. 6 sechs engl. Kurse mit 28 Stunden	voll beschäftigt	
Dr. Wachsmuth, Math.	Studienrätin	18.4.1895	Schulgarten 1.-3.9. Aufräumen ab 3.9. Lohnbe- rechnung i. Haus d. Reichs	voll beschäftigt	
Sahder, Marie	Oberschul- lehrerin	27.2.93	1.9.-15.9. 2 engl. Kurse 8 Std. Schulgarten 10 " Büchereien 14 " Vertretung d. Schull. 4 "	voll beschäftigt	
Schäfer, Henriette	Ober- schullehrerin	15.8.92	1.9.-15.9. Wohnungsamt 4 Std. engl. Unterricht	voll beschäftigt	
Hoffmann, Klara	Zeichen- lehrerin	6.1.90	z.Z. erkrankt		
Hentze, Anneliese	Handarb.u. Turnlehrerin	19.8.1903	1.9.-15.9. Turnunterricht 14 Std. eigene Schule 10 2 Vieter 4 " engl. Unter- richt	voll beschäftigt	

Baupolizeiamt Bremen

Durchschlag B. J. 54 54 a)
Bremen, 17. 9. 1945.

An die
Oberschule für Jungen
(bisher Kapitan-König-Schule).

B r e m e n - N e u s t a d t

In Beantwortung Ihres Antrages auf fachmännische Prüfung der Schulräume auf Verkehrssicherheit vom 31. 8. 1945 wird Ihnen nachstehendes Untersuchungsergebnis des Architekten Pein und des Bau-rat Thiel mitgeteilt:

Betr.: Einsturzgefahr Oberschule für Jungen in der Neustadt
----- an Leibnitz - Platz.

Besichtigung durch die Herren Baurat Thiel und Architekt Pein
am 6. 9. 1945.

B = Bombe
T = Treppenhaus
K = Kreuzgang

Neustadtswall

Brückenstrasse

Die Schäden an Schulgebäude sind durch mehrere schwere Beben in der Umgebung der Schule und durch einige Brandbomben in der Schule verursacht.

Die schwersten Schäden hat eine Bombe, die in südlichen Hof nahe den Hofmauern fiel, angerichtet.

I. Auessere Schäden -----

1. Durch die Zerstörungen im Boden sind anscheinend die Fundamente der Aussenmauern in der Nähe gesackt und die Aussenmauer an der Südseite des Hofes haben sich um ca. 6-8 m
b.w./
gesackt. Dadurch sind in der Aussenmauer Risse und Gefüge-

lockerungen verursacht und die Mauer ist w.F. leicht wellig geworden.

Eine akute Einsturzgefahr der Aussenmauer kann nicht festgestellt werden, jedoch haben sich am Gesims und unter den schweren Sandsteine so gelockert, dass sie abzustürzen drohen.

2. Desgleichen ist ein Schornstein oberhalb dieser Stelle so erschüttert, dass er einzustürzen droht. Es besteht für diese Teile und auch
3. für die Schiefer der Deckung grosse Absturzgefahr. Der Schulleitung wurde mitgeteilt, dass der südliche Hof abzusperrten ist.
4. Die Aussenmauern des Treppenhauses T zeigen Risse. Einzelne scheidtrachte Bögen sind gelockert. Es besteht dort Absturzgefahr für Steinbrocken. Die losen Steine sind baldmöglichst zu entfernen.
5. Der freistehende Giebel an der Süd-Ost-Seite des Baues ist ganz ungenügend gesichert. Da bei Sturm Einsturzgefahr des Giebels besteht, ist der Giebel durch Abstützen nachgemäss zu sichern. Bis dies durchgeführt ist, sind die Warnschilder wieder anzubringen.
6. Beim kleinen freistehenden Giebel am Hof konnte akute Einsturzgefahr nicht festgestellt werden. Er ist weiter zu beobachten.

II. Innere Schäden.

7. Die schwersten Schäden sind durch die Bombe im Hof angerichtet. - Die um 6 - 8 cm gesackte Aussenmauer hat die Fussböden der Flure in allen Stockwerken an der Aussenmauer um 6 - 8 cm gesenkt und gelockert. Da hier im Erdgeschoss gemauerte Kreuzgewölbe im Gang sind, so sind

diese durch die Sackung und anscheinend durch eine leichte Versetzung der Mauer nach Aussen geleckert und z. Teil zerstört. - Es besteht deshalb für die Flure im Erdgeschoss und I. Obergeschoss für 5 Kreuzgewölbe starke Einsturzgefahr, besonders beim Schulbetrieb. Genaues kann nur durch Kenntnis der Konstruktion - z.B. an Hand von alten Zeichnungen oder durch Aufstommen festgestellt werden. - Der Gang an der Südseite ist im Erdgeschoss und Obergeschoss auf 5 Achsen abzusperren. - Ob die Gewölbe abubrechen sind, was wahrscheinlich, ist vom Hochbauamt zu entscheiden.

8. Auch die in den oberen Geschossen haben sich durch die Mauerschäden scheitrechte Bögen geleckert und sind z.T. eingestürzt. - Bei weiterer Bewegung der Aussenmauer entstehen auch hier Einsturzgefahren. - Die Mauer ist genau zu beobachten! - Da diese scheinbar die Flurdecke mit tragen, sind die zweckmässig zu entfernen; lose Teile sind baldigst abubrechen.
9. Durch den Luftdruck von Bomben sind im Innern des Baues mehrere Leicht- und Plattenwände stark verrückt, eingestürzt resp. zeigen sie Einsturzgefahr. Sie sind abzureissen.
10. Der grosse Saal ist mit freitragender Decke überspannt, die von leichter Eisen-Dreieckkonstruktion gehalten wird. Diese Decke ist, evtl. Gegen Brandgefahr, mit einer Sandschicht überschüttet. - Da die Dachschiefer fehlen, wird der Sand durch Regen durchnässt, schwer und gefährdet die Decke. Er ist vorsichtig zu entfernen.
11. Der über das Dach zertrümmerte Schornstein ist im Innern des Baues gezogen, auch beschädigt und ist zweckmässig zu sichern oder abubrechen.

Ein Schulbetrieb ist wegen der äusseren Absturzgefahren und inneren Einsturzgefahren erst dann angezeigt, wenn

diese Gefahren provisorisch oder endgültig bekannt wird.

Betr. der Außenmauer und der Gewölbe beim Gang an der Südseite des Hofes kann Sicheres erst nach Kenntnis der Konstruktionszeichnungen und Nachprüfung an Ort und Stelle gesagt werden.

Wesentlich ist dabei, ob über Erdgeschoss Träger vorhanden sind und ob die aussen sichtbaren "Anker" nur "Scheinanker" sind. -

Nach Mitteilung der Schulleitung lagern Zeichnungen der Baupolizei im Keller des Hauses. Es wird wohl Aufgabe des Hochbauamtes sein, die notwendigen Massnahmen durchzuführen.

Im Auftrag:

gez.:

Hid u. Fren
~~Dauer~~
Dauer

1.) Gebäude

An der Südseite des

Kingham Königspforte zur Kuchentür

Bruggerstr. 18.9.45. Dauer, Dauer

2. Abtritt an der Südseite zur westlichen
Anschliessung.

Dauer

B. 7. 19 1945

Der Senator
für Schulen und Erziehung.

Bremen, den 19. September 1945
Osterdeich 27.

II.18/45

Betr.: Haussammlung für die
"Bremer Volkshilfe"

An

die Leiter(innen) aller bremischen Schulen.

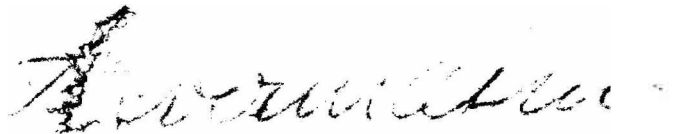
An 7. Oktober findet, wie bereits in den "Weser Boten" bekannt gemacht, eine Haussammlung der "Bremer Volkshilfe" statt. Über die Bedeutung dieser Sammlung braucht von dieser Stelle aus kein weiteres Wort hinzugefügt zu werden. Es wird erwartet, daß die Damen und Herren der Bremer Lehrerschaft sich in großer Zahl als Helfer und insbesondere als Distrikts- und Bezirksleiter zur Verfügung stellen. Die Schulleiter wollen sämtliche Mitglieder ihres Kollegiums hinsichtlich ihrer Bereitwilligkeit zu der gewünschten Arbeit sofort befragen und eine Liste der bereitwilligen Lehrer und Lehrerinnen an den Senator für Schulen und Erziehung einreichen. Die Liste muß folgende Daten enthalten:

Schule, Name, Wohnung, Funktion, zu welcher die Bereitwilligkeit vorliegt.

Die Weiterleitung der Meldungen an den Leiter der "Bremer Volkshilfe", Herrn C. Karkmeyer, wird von der Unterrichtsverwaltung aus erfolgen.

Fehlanzeige erforderlich.

Im Auftrag



(Aevermann)
Oberschulrat

B. 72 19 27/12

Bremen ,den 22.9.45

An den Herrn Senator für Schulen und Erziehung.

Betr. Haussammlung für die Volkshilfe

Zur Mitarbeit haben sich die nachstehend unterzeichneten Lehrkräfte bereit erklärt:

Name	Wohnung	Art der Mitarbeit
1.	Rembrandtstr. 18	jede Arbeit ausser Sammeln, da im Gehen behindert.

B. 1. 5467

Der Senator
für Schulen und Erziehung

Bremen, den 1. Oktober 1945
Osterdeich 27

- Hg/Ba -

II a 10/45

Betr.: Unterrichtsaufnahme

an die

Leitung der Oberschule für Jungen Neustadt.

1) Für den in nächster Zeit beginnenden Unterricht der Klassen 1 bis 4 stehen Ihrer Schule nach Vorschlag an die Militärregierung folgende Lehrkräfte zur Verfügung:

- Blume, Manfred, Dr.phil., Studienrat
- ~~Butke, Irma, Dr.phil., Studienassessorin,~~
- Eberlein, Karl, Studienrat
- Grünsch, Johannes, Studienrat,
- Kanzelmeyer, Heinrich, Lehrer,
- Meißner, Kurt, Studienrat,
- Meyer, Johannes, Studienrat,
- Schmedes, Wilhelm, Dr.phil., Studienrat
- Schütz, Arthur, Sportlehrer,
- Stempel, Otto, Dr. phil., Studienrat,
- True, Georg, Dr. phil., Studienrat.

*Wafz
Klein, Wafz, Peiters
Klein, Tim*

Von diesen ist (sind) - - - mit
Wochenstunden bei der kurzfristigen Lehrerausbildung eingesetzt.
Die Geschäfte des stellvertretenden Schulleiters habe ich bis auf
weiteres Studienrat Hans Koch übertragen.

2) Sie wollen bis spätestens 8. Oktober 1945 eine Unterrichtsverteilung
für die Klassen 1 bis 4 einreichen unter Zugrundelegung der Ihnen
übermittelten Stundentafeln und der obigen Lehrkraftliste. Dabei ist
anzugeben:

- a) welche Fachkräfte entbehrlich sind und mit wieviel Wochenstunden,
- b) für welche Fächer Fachlehrer angefordert werden und mit wieviel Wochenstunden.

3) Mit dem Beginn des Unterrichts der Klassen 1 bis 4, werden voraussichtlich an den Vollanstalten auch die geplanten Übergangslahrgänge zur Erlangung der Hochschulreife einsetzen. Für diese wichtige Aufgabe sind besonders geeignete Lehrkräfte der Oberstufe heranzuziehen oder entsprechende Anforderungen an mich zu leiten.

Für die Studentafel ist folgende Zusammensetzung vorgesehen:

Deutsch	4 Stunden
Geschichte	3 Stunden
Erdkunde	2 Stunden
Englisch (Griechisch)	4 Stunden
Latein	4 Stunden
Mathematik	4 Stunden
Physik	2 Stunden
Chemie	2 Stunden

	25 Wochenstunden
	=====

Die

Lehrgangsteilnehmer haben an 5 Tagen je 5 Stunden Wochenunterricht. Am 6. Wochentag kann wahlfreier Unterricht eingelegt werden und zwar 2 Stunden Französisch für die sprachlich interessierten Schüler oder 2 Stunden Mathematik, Physik bzw. Chemie für die naturwissenschaftlich eingestellten Hörer.

*Die Lehrgangsklassen sollen tunlichst nicht mehr als 25 Schüler haben.

Die geplante Besetzung der Kurse mit Lehrkräften ist mir zu melden.

-Im Auftrag

Oberschule für Jungen,
Bremen-Neustadt.

Bremen, den 5. Oktbr. 1945

B 7/5461

An den Herrn Senator für Schulen und Erziehung,
Bremen.

Betr.: II 19/45 Schülerzahl.

Kl.	Schüler- zahl	evang.	kath.	sonst.	Bek.	ohne Bek.	noch nicht festgestellt	++
1	54	28	3	3	3	17		
2	67	50	3	-	1	13		
3	67	50	4	2	-	11		
4	40	30	1	-	-	9		
5	41	25	3	-	-	13		
6	30	19	-	-	-	11		
7	23	-	-	-	-	23		
	<u>322</u>	<u>202</u>	<u>14</u>	<u>5</u>	<u>4</u>	<u>97</u>		

++ Es handelt sich größtenteils um auswärtige oder im
Arbeitseinsatz stehende Schüler, die noch nicht erfasst
werden konnten.

In unseren Schülerlisten werden noch eine größere Anzahl
Schüler geführt, die sich bis jetzt noch nicht zurück-
gemeldet haben.

Direktor i.V.

B 1/2 5473

Oberschule für Jungen
- Neustadt -

Bremen, den 6. 10.45.

Betr.: Essen aus der Volksküche für
die Helfer im Schulgebäude.

An den Senator für Schulen und Erziehung B r e m e n .

Da täglich mehrere Schüler im Schulgebäude
tätig sind, den Schutt zu beseitigen oder aufzuräumen,
wäre es sehr zu begrüßen, wenn sie aus der Volksküche
Mittagessen bekommen könnten.

Direktor i.V.

Oberschule für Jungen
in der Neustadt.

Bremen, den 17.10.1945 B. No 5474

An den Herrn Senator für Schulen und Erziehung,
Bremen.

Betr.: II 21/45 Beheizung der Schulen.

Die Schule meldet zu

- 1): 6 Räume sollen mit Öfen versehen werden, um als Klassenräume gebrauchsfähig zu sein.
- 2): 15 Großraumöfen sind vorhanden und 3 kleinere, die meisten stehen im Keller aus der Zeit der Verwendung des Gebäudes für andere Zwecke.
- 3): 12 gebrauchsfähige Klassen, falls der Seitenflügel zur Benutzung freigegeben wird, worüber das Hochbauamt die Entscheidung noch nicht gefällt hat.
- 4): 6 Nebenräume (darunter das Direktorzimmer).
- 5): 16 Klassen, 8 Fach-Sammlungsräume, 10 Nebenräume.

Direktor i.V.

Der Senator für Schulen
und Erziehung.

Bremen, d. 26. X. 45

B. V. 5508

An die

Leitung der Oberschule für Jungen in der Neustadt.

Betrifft: Arbeitseinsatz der 14-16 jährigen Schüler.

Da nach Einführung der Meldepflicht der 14-16 jährigen Schüler die Beteiligung am Arbeitseinsatz im Bürgerpark sich wesentlich gebessert hat, soll ab kommenden Montag, d. 29. X. 45 wieder in einer Vormittags- und einer Nachmittagschicht gearbeitet werden. Die Arbeitsschicht wechselt wöchentlich. Arbeitszeit wie bisher von 8-12 Uhr, anschliessend Essen und 1-5 Uhr, vorher Essen. Essenausgabe von 12 Uhr 20- 12 Uhr 35.

Ihre Schule arbeitet in kommender Woche (29. X. - 3. XI.) nachmittags, in der übernächsten Woche (5. XI. - 10. XI.) vormittags. Ihre Schüler sind von dem Wechsel unterrichtet. *Einer Mitteilung an die Schule bedarf es nicht mehr.* Gemäss Anweisung des Herrn Senators sind die Schüler, die im Arbeitseinsatz in den Grünanlagen stehen, von jeglicher Beteiligung an Klassenapellen oder Turnen usw. zu befreien, wenn diese Veranstaltungen innerhalb der Arbeitszeit liegen. Privatunterricht der Schüler ist kein Befreiungsgrund vom Arbeitseinsatz.

Im auftrage:

Herrn Meinken

Herrn Meinken
Einsatzleiter.

Der Senator
für Schulen und Erziehung

Bremen, den 29. Oktober 1945
Osterdeich 27

- Lpp/Ba -

II a 11/45

Betr.: Pflichtstundenzahlen der Lehrkräfte

An die
Leiter(innen) der Höheren Schulen

Nachstehend erhalten Sie eine Übersicht über die Pflichtstundenzahlen der Lehrkräfte an den Höheren Schulen.

		<u>bis 50 Jahre</u>	<u>über 50 Jahre</u>
<u>Akademiker:</u>	männlich	24 WStd.	22 WStd.
	weiblich	22 "	20 "
<u>Nichtakademiker:</u>	männlich	28 "	26 "
	weiblich	26 "	24 "

<u>Schulleiter (männlich und weiblich):</u>		<u>über 50 Jahre</u>
bei 12 Klassen	12 WStd.	- 2 WStd.
bei weniger als 12 Kl.		
für je 2 "	1 " mehr	"
bei mehr als 12 "		
für je 2 "	1 " weniger	"

Die Ermäßigung der wöchentlichen Pflichtstundenzahl um 2 Stunden nach Vollendung des 50. Lebensjahres kann erst bei Beginn des neuen Schuljahres berücksichtigt werden.

Im Auftrag

Lippmann

An den Herrn Senator für Schulen und Erziehung,
Bremen.

Betr.: Schulinventar.

Die Schule benötigt dringend die nachstehend angeführten Sachen:

- 12 Dreiecke
- 12 Winkelmesser
- 12 Zirkel
- 12 Lineale
- 12 Zeigenstöcke
- 12 Kartens t ä n d e r
- 12 Schwämme
- 12 Tafeltücher
- 12 Papierkörbe
- 12 Kästen
- 10 Pakete Kreide, weiß
- 3 " " , farbig
- 1000 Tinten f ä s s e r
- 12 Schwammkästen
- 3 Fegebleche
- 3 Hand f e g e r
- 6 Staubtücher
- 6 Feudel
- 1 große Flasche Lysol
- 1 große Dose Vim
- Bohnerwachs (einige Dosen)
- 3 Eimer
- 3 Schrubber
- 3 Besen
- 1 Saek P III
- 13 Thermometer

Direktor i.V.

Bremen, den 15. Novbr. 1945

An den Herrn Senator für Schulen und Erziehung,
Bremen.

Betr.: Einsatz der Lehrkräfte, Stand vom 15. Nov. 1945.

Name:	Amtsbez.:	Alter:	Art des Einsatzes:	Dauer:
Koch, Hans	Stud. Rat	47	J. Schulleitung	voll beschäftigt.
Dr. Blume, Manfred	" "	48	" Aufsicht im Bürgerpark	voll beschäftigt.
Dr. Butke, Irma	Stud. Ass.	32	" Ernährungsamt	voll beschäftigt.
Eberlein, Karl	Stud. Rat	51	" Wohnungsamt	voll beschäftigt.
G. Asch, Hans	Stud. Rat	60	" Leitung der Vor- semesterkurse	voll beschäftigt.
Hanken, Theodor	" "	64	" krankheitsshalber beurlaubt	-
Hennings, Georg	Stud. Ass.	32	" Wohnungsamt Buchting	voll beschäftigt.
Kanzelmeyer, Helm.	Lehrer	49	" Instandsetzung des Schulgebäudes	voll beschäftigt.
Klemm, Hermann	Oberlehrer	44	" z. Zt. krank	-
Meißner, Kurt	Stud. Rat	54	" Ernährungsamt	voll beschäftigt.
Meyer, Hans	Stud. Rat	59	" Instandsetzung der Bücherei	voll beschäftigt.
Dr. Schmedes, Wilh.	Stud. Rat	57	" Instandsetzung der phys. Sammlung	30 Wochenstunden
Schütz, Arthur	Lehrer	35	" Turnunterricht	6 Wochenstunden (8 Turnstdn. i. d. Lüderitzschule) kriegsverletzt
Dr. Stempell, Otto	Stud. Rat	47	" Wohnungsamt	voll beschäftigt.
Dr. True, Georg	" "	52	" englische Kurse	voll beschäftigt.
Voß, Hans	Stud. Rat	35	" Turnunterricht Instandsetzung des Schulgebäudes	14 Wochenstan. voll beschäftigt.
Zastrow, Friedr.	" "	55	" z. Zt. krank	-

Direktor i. V.

Pyrenen, d. 15. 11. 1945

An den Herrn Senator f. Schulen in Erziehung,
Pyrenen.

Einsatz von Lehrkräften.

Name:	Amtsbez.:	Geb. Datum:	Art d. Einsatzes:	Dauer:
Wilke, Clara	Dir. i. V. (Clara)	26. 1. 85	Schulleitung	voll beschäfl.
Dr. Glauke, Elsa	Stud.-Rätin	30. 1. 85	Lohuber. i. Hs. d. R.	" "
Heutze, Lucretia	Tunierlehr.	19. 8. 08	Trommerr. (Victor)	" "
Hoffmann, Klara	Zeichnlehr.	6. 1. 90	Wohnungsamt	" "
Nigel, Kathilde	Stud.-Rätin	21. 11. 96	engl. Kurse	" "
Dr. Wachsmeier, Waka.	" "	18. 4. 95	Lohuber. i. Hs. d. R.	" "
Lander, Marie	Oberschullehr.	27. 1. 93	2 engl. Kurse Instandsetz. d. Bücherei Schulgartenarbeit	" "
Schäfer, Gertrude	"	15. 8. 92	Wohnungsamt	" "

Die gleiche Meldung am 30. 11. 1945 abgegeben.

Bremen, den 22. November 1945

Sehr geehrter Herr Direktor!

Im Besitz Ihres gefl. Schreibens vom 14.d.M., welches mich erst heute erreichte, bedaure ich sehr, daß mein Entschuldigungsschreiben an Herrn Dr. Blume ein Mißverständnis hervorgerufen hat.

Ich habe gegen die Arbeiten im Bürgerpark nichts einzuwenden, sondern ich begrüße es sehr, daß die heranwachsende Jugend eine geordnete Beschäftigung hat, so lange der Unterricht nicht wieder beginnen kann.

Bezügl. des Fehlen meines Sohnes möchte ich Ihnen mitteilen, daß mein Sohn am Dienstag einer jeden Woche nicht zum Bürgerpark kommt, weil er vormittags von 1/2 9 bis 1/2 12 Uhr Privatunterricht und nachmittags von 3 bis 1/2 6 Uhr Konfirmandenunterricht hat. Herr Dr. Blume hat meinen Sohn daher für jeden Dienstag beurlaubt.

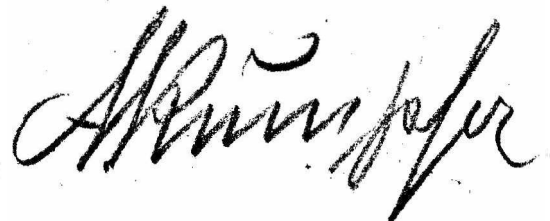
Es ist mir bekannt, daß für die Arbeiten im Bürgerpark Holzschuhe zur Verfügung gestellt werden. Die Kameraden meines Sohnes tragen bei schlechter Witterung in diesen Holzschuhen ihre Stiefel, um die Strümpfe, welche in Holzschuhen erfahrungsgemäß sehr stark zerreißen, zu schonen. Da mein Sohn Schuhgröße 41 hat, kann er hierfür passend keine Holzschuhe finden. Leider ist er mit Strümpfen genau so mangelhaft versorgt wie mit Schuhen und muß sehr darauf bedacht sein, seine Strümpfe zu schonen.

d.w.

Es lag mir fern, den Bürgerpark für die Stiefel meines Sohnes verantwortlich zu machen. Ich habe lediglich den wahren Grund seines Fehlen geschrieben.

Ich hoffe, das Mißverständnis hiermit beseitigt zu haben und begrüße Sie

hochachtungsvoll



Bremen, den 13.12.45

B. No 5872

An das Hochbauamt

B r e m e n

Betrifft: Toiletten in der Oberschule für Jungen Neustadt.

Bei dem kalten Wetter sind die Toiletten in der Schule sämtlich eingefroren. Das ist bei 400 Schülern ein unhaltbarer Zustand. Ich mache den Vorschlag, nach Anregung durch den Hausmeister, auf dem Schulhof eine Notlatrine zu errichten. Es wären dazu erforderlich: Bretter für einen Verschlag, und, wenn möglich, etwa 5 Sitze. Die Arbeiten könnten zum grössten Teil von den Schülern ausgeführt werden.

Direktor i.V.

B-Vo 5593

Der Senator
für Schulen und Erziehung

Dr. Lü/Ba

Bremen, den 20. Dezember 1945
Osterdeich 27⁶

II a 13/45

Betrifft: Klassenlesestoff

An die Leiter(innen) der bremischen Höheren Schulen

Aus dem Lehrplan Deutsch, Klasse 6, sind die Sagas zu streichen. Sie dürfen vorläufig in der Schule nicht gelesen werden.

Im Auftrag

Reichow

B.V. 5594

Der Senator
für Schulen und Erziehung

Dr. Lü/Ba

Bremen, den 20. Dezember 1945
Osterdeich 27

II a 14/45

Betrifft: Verwendung von Lehrbüchern

An die Leiter(innen) der bremischen Höheren Schulen

Nach einer erneuten Anordnung der Militärregierung ist es nicht gestattet, in Höheren Schulen Lehrbücher zu verwenden, die nicht vorher durch die Abteilung für Erziehung, Hauptquartier U.S.A. genehmigt sind.

Im Auftrag

Lübbert

Schule für Jungen
d. Neustadt.

BREMEN, 26. 12. 45

B. 1/0 5598

An das Fernsprechtechnische Amt in
B r e m e n.
Lechenerstraße

g.Hd. von Herrn Kühn.

Ich bitte, bei der Wiederherstellung der Telefon-
anschlüsse der Schulen die Oberschule für Jungen in der Neustadt
möglichst bald zu berücksichtigen. Das Gebäude hat besonders
durch Bomben und Plünderung gelitten und ist in einem hilfs-
bedürftigen Zustand. Die notwendigsten Dinge fehlen. So ergibt
sich immer wieder die Notwendigkeit, weite Wege zu suchen, die
durch Telefon erledigt werden könnten. Es wäre mit Firmen,
Handwerkern u.a. zu telefonieren.

Ich bitte dringend um Berücksichtigung unserer Schule.

Direktor i.V.